

TÜRBSCHLÄGE NACH DIN EN 1906

HEWI Türbeschläge sind nach DIN EN 1906 geprüft und überwacht. In der Norm werden die Anforderungen und Prüfverfahren festgelegt. Die Einstufung unserer Türbeschläge erfolgt nach einem Klassifizierungsschlüssel, der die Türbeschläge in die

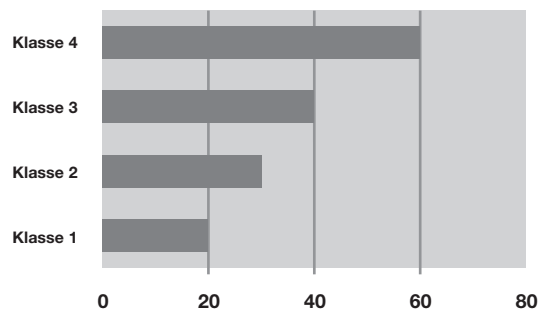
Klasse 4 – R/H-Technik, flache Rosetten und bicolor einteilt.

HEWI Türbeschläge werden im laufenden Produktionsprozess überwacht und über die normale Normanforderung hinaus in einem Dauertest geprüft. Die Türbeschläge werden in einer Prüfvorrichtung getestet, in dem die Belastungs- und Bewegungsabläufe simuliert werden. HEWI Türbeschläge weisen nach diesem Belastungstest durch die gewählte Verbindungstechnik keine spürbare Spielzunahme auf.

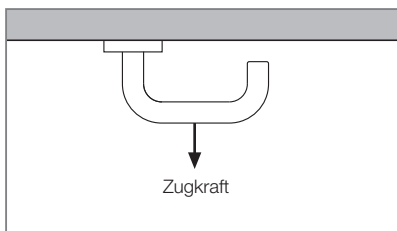
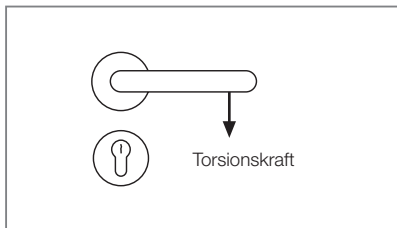
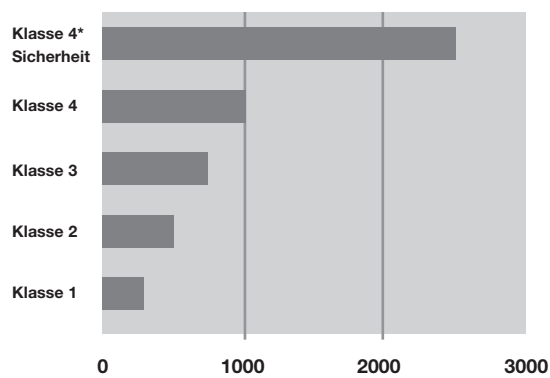
Hier die wichtigsten Kriterien aus der DIN EN 1906:

Folgende Festigkeiten müssen nach DIN EN 1906 für die Torsions- und Zugfestigkeit erreicht werden:

Torsionsfestigkeit

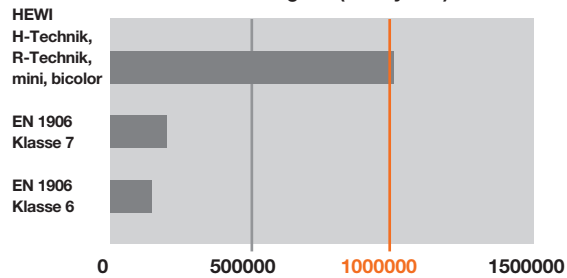


Zugfestigkeit



bicolor, mini, H- und R-Technik Produkte der Klasse 4 'Sicherheit' erfüllen die erhöhten Anforderungen an die Zusatzprüfung mit einer Zugbelastung von $F = 2500\text{ N}$. Die Prüfung „Sicherheit“ ist nicht mit der Begrifflichkeit „Schutzbeschläge“ zu verwechseln.

Dauerhaftigkeit (Prüfzyklen)



*5. Stelle im Klassifizierungsschlüssel

Für die Anwendung dieser Europäischen Norm sind Türdrücker und Türkäufe auf Türschildern oder Rosetten nach folgenden 8-stelligen Schlüsseln klassifiziert:

- z. B. HEWI H-Technik | 8 mm Vierkant 111XAH01.130

4	7	-	0	1	5	0	A
---	---	---	---	---	---	---	---
- z. B. HEWI H-Technik | 9 mm Vierkant 111XAH11.130

4	7	-	B1	1	5	0	A
---	---	---	----	---	---	---	---
- z. B. HEWI R-Technik | 9 mm Vierkant 111R11.230

4	7	-	D1	1	5	0	U
---	---	---	----	---	---	---	---

Klassifizierungsschlüssel	Stelle	mögliche Klasse	Klasse	Bedeutung der Klasse
Gebrauchskategorie	1	1 bis 4	1	mittlere Benutzung durch Personen mit großer Sorgfalt, geringes Risiko falscher Anwendung (z. B. Innentüren von Wohngebäuden)
			2	mittlere Benutzung durch Personen mit großer Sorgfalt, mit gewissem Risiko falscher Anwendung (z. B. Innentüren von Bürogebäuden)
			3	häufige Benutzung durch Publikum oder Personen mit gewisser Sorgfalt sowie hohem Risiko falscher Anwendung (z. B. Innentüren von Bürogebäuden mit Publikumsverkehr)
			4	häufige Benutzung durch Publikum mit Risiko von Gewaltanwendung oder Sachbeschädigung (z. B. Türen in Sportstadien, Kasernen oder öffentlichen Gebäuden)
			6	100.000 Prüfzyklen
			7	200.000 Prüfzyklen
			–	keine Klassifizierung festgelegt
			Türmasse	3
Feuerbeständigkeit	4	0, A, B, C oder D	0	keine Leistung festgelegt
			A	geeignet für den Einbau in Rauchschutztüren
			A 1	dto., mit 200.000 Prüfzyklen an einer Prüftür geprüft
			B	geeignet für den Einbau in Rauch- und Feuerschutztüren
			B 1	dto., mit 200.000 Prüfzyklen an einer Prüftür geprüft
			C	geeignet für den Einbau in Rauch- und Feuerschutztüren mit Anforderungen an Schilder und Rosetten
			C 1	dto., mit 200.000 Prüfzyklen an einer Prüftür geprüft
			D	geeignet für den Einbau in Rauch- und Feuerschutztüren mit Anforderungen an einen Drückerkern
Sicherheit	5	0 oder 1	0	für normale Zwecke
			1	Sicherheitsanforderungen
Korrosionsbeständigkeit	6	0 bis 5	0	keine Klassifizierung festgelegt
			1	geringe Korrosionsbeständigkeit (24 Std. Salzsprühtest)
			2	mäßige Korrosionsbeständigkeit (48 Std. Salzsprühtest)
			3	hohe Korrosionsbeständigkeit (96 Std. Salzsprühtest)
			4	extrem hohe Korrosionsbeständigkeit (240 Std. Salzsprühtest)
			5	außergewöhnlich hohe Korrosionsbest. (480 Std. Salzsprühtest)
Einbruchschutz	7	0 bis 4	0	nicht einbruchhemmend
			1	gering einbruchhemmend
			2	mäßig einbruchhemmend
			3	stark einbruchhemmend
			4	extrem stark einbruchhemmend
Ausführungsart	8	A, B oder U	A	mit Federunterstützung
			B	mit Federvorspannung
			U	ohne Federunterstützung